

**Protokoll der Generalversammlung**

**vom 06.März 2020 in der MZH «Schanz» Stein a. Rhein**

Die Jagdhornbläser eröffnen auch dieses Jahr die 137. Generalversammlung. Anwesend sind 140 Teilnehmer, darunter 24 Gäste. Der Präsident bedankt sich bei der Gemeinde Stein am Rhein, welche den Apéro übernommen hat.

1. **Begrüssung**

Der Präsident begrüsst die eingeladenen Gäste aus folgenden Institutionen:

Mitarbeiter Kanton Schaffhausen ( Vertreter der Regierung, Jagdverwalter)

Die Gemeindebehörde insbesondere Stein am Rhein

Jagd Schweiz

Jagd Thurgau

Turdus

Bauernverband / Waldbesitzerverband

Naturpark / KURA / WWF /Aqua Viva / Fischereiverein (Allianz Natur)

Verein Jagdaufsicht Schaffhausen

Jagdhornbläser

Kreisjägermeister Dr. Bernhard Kalup, Waldshut

Jean Vuilleumier Referent über das Schwarzwildgatter

Medien

sowie unsere Ehrenmitglieder.

1. **Formales, Protokoll der GV 2019**

Der Präsident stellt die Traktandenliste zur Diskussion.

Diese wird einstimmig von der Versammlung genehmigt.

Zum Protokoll der GV 2019 werden keine Wortmeldung verlangt. Auch dieses wird einstimmig abgenommen und Harry Müller bestens verdankt.

Die Einladungen wurden rechtzeitig zugestellt.

Wahl der Stimmenzähler, vorgeschlagen werden Jonas Keller, Urs Hauschildt, Silvio Lorenzetti und Alain Lüthi. Diese wurden einstimmig gewählt.

Gemäss Präsenzliste sind 116 Stimmberechtigte und 24 Gäste anwesend. Das absolute Mehr beträgt 59 Stimmen.

1. **Wortmeldungen**

Der Gemeindepräsident Sönke Bandixen begrüsst die anwesenden Teilnehmer.

Er bedankt sich bei der Jägerschaft für Ihr Engagement und wünscht der Versammlung einen guten Verlauf.

Regierungsrat Walter Vogelsanger überbringt uns die Grüsse vom Gesamtregierungsrat und dankt den Anwesenden für ihren Einsatz zugunsten unserer Natur.

Daniel Leu gibt einen Einblick in das neue Jagdgesetz. Nach seiner Auffassung hat es zu viele negative Punkte und er empfiehlt ein «Nein» bei der Abstimmung.

Patrick Wasem (a.i. Jagdverwalter) erläutert die Abschusszahlen beim Schwarzwild. Nach dem letztjährigen Rückgang sind die Zahlen wieder stark angestiegen und es wird nach den Hochrechnungen mit ca. 650 Stück Schwarzwild gerechnet. Die Schadensumme mit CHF 104'548.00 ist dem entsprechend auch wieder stark angestiegen. Er bedankt sich bei den Jägerinnen und Jäger für ihren Einsatz.

Im Weiteren teilt uns Patrick mit, dass es im Bezug auf die Stückzahl der NSZG, bei den berechtigten Revieren keine Beschränkung mehr gibt. (Anzahl Pächter und Jagdaufseher = Anzahl NSZG)

Schalldämpfer darf man ebenfalls erwerben. Dazu benötigt man eine Bewilligung vom Kanton und der SH Polizei. Die Bewilligungen sind nur für den Kanton SH gültig.

Jagd Schweiz vertreten durch Urs Liniger.

Das neue Jagdgesetz wird von Urs Liniger erläutert.

Die wichtigsten Eckpunkte sind mehr Sicherheit für Mensch und Tier, der Artenschutz und der Landschaftsschutz wird gestärkt.

Bei einer Niederlage im Abstimmungskampf wäre dies verheerend für die Jagd. Bedenke man auch, wie das neue Parlament heute zusammengesetzt ist.

Dr. Peter Uehlinger (Kantonstierarzt) informiert, wie die Schwarzwildsituation (ASP Afrikanische Schweinepest) aussieht.

Er berichtet, dass sich der Kanton bei einem ASP Fall gut vorbereitet hat.

Zudem teilt er uns mit, dass für die Trichinenuntersuchung mindesten 5 gr. Muskelfleisch verwendet werden.

Jedes Schwarzwild, das in den Verkehr gebracht wird muss betreffs Trichinen untersucht werden.

Markus Gysel (Schätzungskommission Wildschaden) erläutert die Wildschadensituation des letzten Jahres. Der Wildschaden verlagerte sich vorwiegend auf die Wiesen. Zum Teil mussten diese sogar zweimal abgeschätzt werden.

JSKS Daniel Leu

Daniel Leu erläutert das Projekt zur Sanierung des Schiessstandes. Es werden Kosten erwartet von CHF 200'000.00. Diesbezüglich werden noch Sponsoren gesucht, damit dieses Projekt realisiert werden kann.

1. **Jahresberichte**

Für die Jahresberichte des Präsidenten, des Schützenmeisters, des Hundeobmannes und der Jagdhornbläser wird auf die Einladung verwiesen. Der Präsident erläutert folgende Themen zusätzlich.

**Zum Cover unserer Broschüre:**

Schon seit längerer Zeit steht der Wunsch im Raum ein Label für die Verwertung von Wild aus der Region zu lancieren. Zuerst wollte man eine Kooperation mit dem Regionalen Naturpark, was aber insofern schwierig ist, da nicht alle Gemeinden und Verbraucher im Regionalen Naturpark sind. Wir haben uns darum entschlossen einen Anfang zu machen und ein Label zu kreieren, das von Jagd SH zur Verfügung gestellt wird. Es ist ein Projekt, das eigentlich erst kommendes Jahr geplant ist. Wir werden mit Tischstellern starten, die bei Jagd SH in beschränkter Anzahl von den Jagdgesellschaften bezogen werden können. Die Verantwortung der Verteilung und des Rückzuges liegt bei den Jagdgesellschaften. Verfügbar werden sie ab ca. Ende Mai sein. Weiter Infos erfolgen auf der HP. Ich danke Markus Hübscher, für die Gestaltung und Cornel Fraefel und Karlheinz Gysel für die Initialzündung.

**ASP:**

Wie auf dem Bild eingangs ersichtlich war, laufen die Vorbereitungen für den Ernstfall. Stand im Augenblick: ASP hat an der deutsch polnischen Grenze auf polnischer Seite Halt gemacht. Es ist aber eine Frage der Zeit, wann die Seuche bei uns oder bei unserem nördlichen Nachbarn ankommen wird. Es wäre töricht mit den Vorbereitungen zu warten, bis wir die ersten Fälle haben. Es kommt sowieso anders als man denkt, es schadet nichts, die vorbehaltenen Entschlüsse bereit zu haben und die Soma definiert zu haben.

Sicher ist, dass wir als Jäger und die Jagdaufsicht eine wichtige Rolle spielen werden.

Nachtsichtzielgeräte/ Vorsatzgeräte und Schalldämpfer:

Hier wurde die Schere bis zum maximalen gesetzlichen Belastungspunkt geöffnet. In dem Sinne besten Dank an die Herren vom DI für ihren Einsatz. Manchmal schadet es nicht ein Problem von der pragmatischen, anstelle von der juristischen Seite anzupacken.

Hunde:

Wir haben die Berechtigungen für die Steuerbefreiung der Hunde weiter geöffnet. Hunde die im Vorstehen und Apportieren und im Schwarzwildgewöhnungsgatter und oder einer Schliefanlage ausgebildet und geprüft wurden sind in Zukunft, neben den auf Schweiss geprüften Hunden, steuerbefreit.

**Jagdgesetz:**

Jedes Gesetz hat Befürworter und Gegner. Es gibt kein Gesetz, das für alle Betrachter nur positive Aspekte enthält. So ist es auch mit dem neuen Jagdgesetz, das durch das Parlament abgesegnet wurde. Das angekündigte Referendum ist erwartungsgemäss in Rekordzeit zu Stande gekommen. Von den Initianten des Referendums wird hauptsächlich der aus ihrer Sicht ungenügende Artenschutz und die Delegation der Regulierung von geschützten Arten an die Kantone angeprangert. Was ausgeblendet wird, sind die Rahmenbedingungen, die erfüllt werden müssen, um ein eidg. geschütztes Tier aus der Wildbahn zu nehmen. Es müssen zuerst alle „weichen Massnahmen“ ergriffen werden (Wolf: alles hin bis zum Herdenschutzhund). Das BAFU muss den Segen geben und dann können noch bis hin zu Vereinsbeschwerderecht die Rechtsmittel ergriffen werden. Schlussendlich kann es bis vor Bundesgericht gebracht werden.

Der Jahresbericht von Werner Stauffacher wird durch Harry Müller bestens verdankt und stellt diesen zur Abstimmung, welcher mit grossem Mehr angenommen wird.

Die übrigen Jahresberichte vom Schützenmeister, Hundeobmann und der Jagdhornbläser werden im Globo abgestimmt und ebenfalls mit grossem Mehr angenommen.

1. **Jahresrechnung 2019 und Bericht des Kassiers, Revisorenbericht**

Der Kassier Robert Haller erläutert die Jahresrechnung und kommentiert diverse Posten. Er weist einen Gewinn von CHF 413.13 aus. Das Eigenkapital per Ende 2019 beträgt CHF 17'790.32. Es werden keine Fragen gestellt.

Infolge Abwesenheit unserer beiden Revisoren wird auf den Revisorenbericht, welcher aufliegt hingewiesen. Der Präsident empfiehlt die Abnahme der Jahresrechnung. Die Jahresrechnung wird durch die Versammlung einstimmig genehmigt.

1. **Entlastung des Vorstandes**

Ernst Gloor empfiehlt der Versammlung die Entlastung des Vorstandes, welches einstimmig genehmigt wird.

1. **Mitgliederbeitrag und Budget**

Der Vorstand beantragt die Mitgliederbeiträge bei CHF 90.00 zu belassen.

Der Kassier stellt das Budget 2020 vor. Es gibt keine Fragen dazu und wird einstimmig genehmigt.

1. **Wahlen**

Rico Blanz und Jonas Keller stehen zur Wahl in unseren Vorstand. Nach einer kurzen Vorstellung der beiden Kandidierenden, werden sie durch die Versammlung gewählt.

1. **Jahresprogramm 2020**

Der Präsident verweist auf das in der Einladung publiziert Jahresprogramm. Es werden keine Wortmeldungen verlangt und wird einstimmig genehmigt.

1. **Ehrungen und Verschiedenes**

Die Versammlung gedenkt den verstorbenen Weidkameraden

Robert Rahm und Bernhard Bührer werden mit den Klängen der Munotbläser geehrt.

Werner Stauffacher freut sich 15. Jungjäger (17. Haben die Prüfung bestanden) begrüssen zu dürfen. Es sind dies: Adrian Burkhard, Mark Busenhart, Adrian Cambensy, Pino Colutto, Severin Ess, Manuel Geeler, Roger Geier, Nikolas Gloor, Michael Haidinger, Gianin Hoessli, Julian Kraft, Andreas Lehmann, Nicolas Leu, Luca Marchiat, Roberto Mariconda, Donato Ramella, Philipp Telli.

Sie erhalten wie immer einen Zinnbecher und eine Flasche Wein.

**Verabschiedungen:**

Wie erwähnt, verlassen uns Cedric Jeuquier und Helmut Weiss

Cedric kann heute aus beruflichen Gründen nicht anwesend sein, berufliche und familiäre Gründe (Nachwuchs) haben ihn dazu bewogen seinen Rücktritt zu geben.

Helmut Weiss muss über die Hürde der Amtszeitbeschränkung springen.

Helmut hat seit 12 Jahren das Ressort Schiesswesen geleitet, dazu gehörten so markante Ereignisse wie die Einführung des Obligatoriums, wie auch die alljährliche Frage, wo wir mit dem Jägerschiessen hin wollen. Er ist weiterhin in der Prüfungskommission tätig, wo er mit mich über Jahre hinweg begleitet hat. Wenn er sich Mühe gibt, übertrifft er mich dort um Amtsjahre.

Was schenkt man einem Büchsenmacher? Ein Gutschein von Naturaktiv wäre vermutlich etwas einfältig.

Helmut hat sich entschlossen einen Hund zu beschaffen, damit er seiner Frau nicht zu stark auf den Geist geht, weil er sich in der Hausarbeit zu stark einbringen möchte. Damit aber später der Hund nicht seiner Frau auf die Nerven geht - und Helmut sich darin üben kann, mit Liebe in der Stimme seinen Hund zu betüdeln, in der Hoffnung er klappt dann auch und der Hund kapiert, was man von ihm will, bekommt er von uns einen Gutschein für das Hundetrainingszentrum Wyland , welches nicht nur die Hunde, sondern auch die Hundeführer abrichten.

Zum Schluss dankt Werner Stauffacher allen Anwesenden für Ihr Engagement für die Jagd, insbesondere den Landfrauen und Felix Neidhart für die Küche, dank Ihnen war es wieder ein gelungener Anlass.

Seinen Dank geht auch an die Vorstandskollegen für deren Mitarbeit.

Zum Schluss referiert Jean Vuilleumier über das Schwarzwildgewöhnungsgatter, welches die Anwesenden mit grossem Interesse verfolgten.

Der Präsident dankt Jean Vuilleumier mit einem herzlichen Applaus für seine Präsentation.

Bargen, den 09. März 2020 Für das Protokoll

Harry Müller Aktuar